

## Bericht aus dem Kantonsrat

Sitzung vom Montag, 21. Januar 2013

Verfasser: Andreas Hasler

### **Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetz (Judith Bellaiche)**

Das Postulat verlangt gezielte Lockerungen bei den Ladenöffnungszeiten, sodass Quartierläden/Familienbetriebe gegenüber Tankstellenshops nicht mehr wie bisher benachteiligt sind. Weil dabei die Anforderungen des Arbeitsgesetzes berücksichtigt werden, können wir Grünliberale mit gutem Gewissen zustimmen. Judith Bellaiche verlangte deshalb mit der einstimmigen Abschreibung des Postulats, die entsprechende Verordnung zügig zu ändern, denn „damit erhält David – die Quartierläden – einen bisschen längeren Spiess gegenüber Goliath – den Tankstellenshops“.

### **Einzelinitiative Zimmerbergtunnel (Barbara Schaffner)**

Dank jahrelangem Lobbying des Kantons ist der Zimmerbergtunnel vorläufig im nationalen Investitionsprogramm für die Bahn enthalten (Beratung im nationalen Parlament noch im Gange). Der Einzelinitiant schlägt nun eine andere Linienführung mit kürzerem Tunnel vor. Barbara Schaffner machte allerdings klar, dass dies nicht die benötigten Kapazitäten auf dieser wichtigen Nord-Süd-Achse bringt. Zudem bestünden technische und finanzielle Unsicherheiten, und vor allem solle der Kanton nicht an einem Tag Hü (Zimmerbergtunnel) und am anderen Hott (Kurzvariante) sagen; dies bewirke in Bern nur, dass gar kein Entscheid falle und dieser Engpass bestehen bleibe. Die Kantonsratsmehrheit sah das auch so.

### **(K)ein bedienter Bahnhof im Rafzerfeld (Benno Scherrer)**

Das Postulat verlangt, mindestens einen Bahnhof im Rafzerfeld bedient zu lassen. Diese Bahnhöfe wurden allerdings wegen mangelnden Frequenzen geschlossen, eben weil „die Initianten dieses Vorstosses das Angebot einer bedienten Station selber zu wenig nützen“, wie Benno Scherrer ausführt. Die knappen Mittel, welche dem ZVV zur Verfügung stünden, stecke dieser besser in ein gutes Zugsangebot als in zu wenig genutzte bediente Stationen; das nütze allen viel mehr. Wir Grünliberale unterstützten das Postulat deshalb nicht; es wurde trotzdem überwiesen.

### **Mietzinserhöhung und Fördergelder (Beni Schwarzenbach)**

Das Postulat will Mietzinserhöhungen verbieten, wenn diese auf einer mit Fördergeldern erzielten Wertsteigerung basieren – also v.a. bei energetischen Sanierungen. Allerdings: Die Fördergelder decken nie die gesamte Investition einer energetischen Sanierung ab. „Im Einzelfall berechnen zu wollen, welcher Anteil einer Mietpreissteigerung auf das Fördergeld entfällt, ist nicht praktikabel“, begründete Beni Schwarzenbach die ablehnende Haltung der Grünliberalen. Der Kantonsrat überwies das Postulat nicht.

### **Ein nationaler Innovationspark für Zürich dank einer initiativen Regierung (Stefanie Huber)**

Eine eindeutige Sache: Wir erachten es als wichtig, dass sich der Regierungsrat auf allen Ebenen für einen Innovationspark auf dem Flugplatz Dübendorf einsetzt, wie Stefanie Huber ausführte.

### **Studie über „Gesundheitsrisiko Fluglärm“ (Benno Scherrer)**

„Wir Grünliberalen stehen seit Jahren geschlossen und umfassend für den Schutz der Bevölkerung vor Fluglärm ein, mit einer Studie wird aber niemand vom Fluglärm entlastet“, brachte Benno Scherrer die grünliberale Haltung auf dem Punkt. Der Kantonsrat überwies das Postulat in unserem Sinne nicht.